

Pressemeldung

Nummer 13, 21. September 2015

Selbst der Norden spart beim Heizen

18 deutsche Städte mit Energieeinsparungen von mehr als 20 Prozent

Eschborn. Eine Auswertung des Energiemanagers Techem über das Heizverhalten in deutschen Mehrfamilienhäusern zeigt: Der durchschnittliche Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser ist im warmen Jahr 2014 deutlich gesunken. Das gilt auch für die traditionell verbrauchsstärkeren Küstenregionen Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Insgesamt konnten alle von Techem betrachteten Städte einen Verbrauchsrückgang verzeichnen.

Wie schon im Jahr 2013 wurde in Rostock mit 90,78 Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter (m²) Wohnfläche am wenigsten Energie verbraucht, gefolgt von Schweinfurt (94,77 kWh/m²) und Bottrop (99,56 kWh/m²). Auf den Plätzen vier, fünf und sechs liegen Pforzheim (99,72 kWh/m²), Gladbeck (100,63 kWh/m²) und Hattingen (101,09 kWh/m²). Die Liste mit den höchsten Energieverbräuchen führen wie im vergangenen Jahr erneut Städte von der Waterkant an. Auf dem ersten Platz liegt Flensburg mit einem durchschnittlichen Energieverbrauch von 157,36 kWh/m². Husum nimmt mit 155,16 kWh/m² den zweiten Platz ein, Itzehoe (154,28 kWh/m²) und Lübeck (153,88 kWh/m²) belegen die Plätze drei und vier. Die Münchener verbrauchten durchschnittlich 149,86 kWh/m² und belegen damit als einzige süddeutsche Stadt einen Platz unter den Top 5 der Städte mit dem höchsten Energieverbrauch. Dennoch ist auch bei diesen Städten der durchschnittliche Energieverbrauch in 2014 im Vergleich zu 2013 rückläufig. Der Energieverbrauch wird hauptsächlich von den klimatischen Verhältnissen, der Bausubstanz und energetischen Qualität der Gebäude, der Heizungsanlagentechnik sowie dem Verbrauchsverhalten der Bewohner beeinflusst.

Städte mit dem **niedrigsten** Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser in 2014:

Rostock	90,78 kWh/m ²
Schweinfurt	94,77 kWh/m ²
Bottrop	99,56 kWh/m ²
Pforzheim	99,72 kWh/m ²
Gladbeck	100,63 kWh/m ²
Hattingen	101,09 kWh/m ²

Pressemeldung

Nummer 13, 21. September 2015

Städte mit dem **höchsten** Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser in 2014:

Flensburg	157,36 kWh/m ²
Husum	155,16 kWh/m ²
Itzehoe	154,28 kWh/m ²
Lübeck	153,88 kWh/m ²
München	149,86 kWh/m ²

Einsparungen zum Teil erheblich

In 2014 konnten im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 18 Städte ihren Energieverbrauch um mehr als 20 Prozent senken: Bottrop liegt mit Energieeinsparungen von 23,41 Prozent knapp an der Spitze vor Dinslaken mit 23,31 Prozent und Paderborn mit 22,73 Prozent. Und auch Leverkusen (-22,31 Prozent), Langenfeld (-22,21 Prozent) und Siegen (-21,54 Prozent) können sich über einen erheblich geringeren Energieverbrauch freuen. Aber auch die Kemptener haben ihren Verbrauch immerhin noch um 8,07 Prozent reduzieren können, gefolgt von Landshut (-9,29 Prozent) und Villingen-Schwenningen (-10,78 Prozent). Verhältnismäßig geringe Einsparungen gab es außerdem in Oldenburg (-11,13 Prozent), Regensburg (-11,49 Prozent) und Friedrichshafen (-11,84 Prozent).

Die Verbrauchswerte der Städte sind Teil der Analysen des Energiemanagers Techem im Rahmen der aktuellen Energiekennwerte-Studie 2015. Den Energiekennwerten zugrunde liegen die Werte aus rund 1,4 Millionen Wohnungen in 126.000 Mehrfamilienhäusern, die im Zuge der Verbrauchsabrechnungen in Mehrfamilienhäusern für das Jahr 2014 bundesweit anonymisiert erhoben wurden.

Über Techem

Techem ist ein weltweit führender Anbieter für Energieabrechnungen und Energiemanagement in Immobilien. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Eschborn wurde 1952 gegründet. Techem ist heute mit über 3.500 Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern aktiv und hat 10,3 Millionen Wohnungen im Service. In Deutschland ist Techem flächendeckend an rund 100 Standorten vertreten.

Das Leistungsangebot reicht von der Energiebeschaffung über die Erfassung und Abrechnung von Wärme und Wasser bis hin zu einem detaillierten Energiemonitoring. Des Weiteren bietet Techem neben gering-investiven Maßnahmen, wie dem Energiesparsystem adapterm, auch innovative Contracting-Lösungen für Wohn- und Gewerbeimmobilien. Durch den Einsatz effizienter Technik und günstigen Energiebezug werden für Eigentümer und Mieter attraktive Wärmepreise und Verbrauchseinsparungen erzielt.



Pressemeldung

Nummer 13, 21. September 2015

Der Funkrauchwarnmelder ergänzt das Portfolio des Marktführers für funkgesteuerte Systeme zur Erfassung von Heizwärme und Wasser. Die in Kooperation mit einem akkreditierten Partnerunternehmen durchgeführte Legionellenprüfung rundet das umfassende Lösungsangebot für die Wohnungswirtschaft ab. Techem bietet hierfür als einer der wenigen Dienstleister in Deutschland ein Komplett-Paket inklusive Präventiv- und Sanierungsberatung, wobei Probenahme und Analyse durch das Partnerunternehmen erfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.techem.de

Pressekontakt

Robert Woggon
Senior Corporate Communications Manager
Techem GmbH
Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2324
E-Mail: robert.woggon@techem.de

Beate Reins
Senior Corporate Communications Manager
Techem GmbH
Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2947
E-Mail: beate.reins@techem.de